



Sammlung Theaterzettel

Wer isst mit?

Désaugiers, Marc-Antoine

1869-08-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 164. Montag, den 30. August 1869.
Wegen Unpäßlichkeit der Frau Jacobi, statt des angekündigten Schauspiels:
„Der Statthalter von Bengalen“

Der verwunschene Prinz.

Schwank in drei Abtheilungen, von Plösz.

Prinz Wolfgang Herr von Walberg, Cavalier des Prinzen Der Leibarzt Der geheime Secretär Der Kammerdiener Erster Zweiter Frau Rose, eine arme Schusters-Wittwe Wilhelm, ihr Sohn, Schuster Eichen, Schloßverwalters-Tochter Gräfin Bernau, Hofdame Hofdamen. Kammerjungfern. Jäger.	} des Prinzen	Herr Richelsen. Herr Brandt. Herr Bauer. Herr Ernst. Herr R. Müller. Herr Eichrodt. Herr Majober. Frau Kade. Herr Hasemann. Fräul. Kläger. Fr. A. Bissinger.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Handlung spielt in einem Gränzstädtchen, der erste und der dritte Aufzug in der Wohnung des Schusters der zweite im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endet am Morgen.

Hierauf:

Wer ist mit.

Baudeville-Posse in 1 Akte nach Désaugier's „Le diner de Madelon“ von W. Friedrich.

Monsieur Dubal, Rentier	.	Herr Ditt.
Herr Appel aus Pirna bei Dresden, sein Freund	.	Herr Kade.
Guste, sein Dienstmädchen	.	Fr. Kläger.
Ein Corporal	.	Herr Hasemann.
Soldaten.		

Scene: Berlin.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Zum Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.